



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x	
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-	
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x	
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	kg	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	kg	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x	
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x	
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x	
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	kg	14	36 845 082
.	42	x	1 211 722	36	1394	auch konfektionierte	kg	4	3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	kg	12	49 308 780
.	4	.	97 467	16	1396	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	65	x	
peiseeis) . . .	27	x	1 342 737	8	1399	daraus (ohne Bekleidung).	5	x	
.	4	x	85 542 600	10	14	Technische Textilien	49	x	
.	26	x	577 201	19	1411	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	-	-	
.	13	x	460 971	42	1412	Bekleidung	11	1 075 085	
.	508	x	3 186 592	26	1413	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	19	5 795 500	
.	55	.	.	.	1414	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	11	x	
.	2	.	.	.	1419	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	12	x	
.	7	.	.	.	1420	Arbeits- und Berufsbekleidung	-	-	
.	41	.	605 557 331	30	1431	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	4	x	
.	11	.	124 048 886	26	1439	und Berufsbekleidung)	4	.	
.	24	x	474 688	17	1499	Wäsche.	2	x	
.	24	x	465 843	18	15	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	33	x	
ereitungen,	2	.	.	.	1511	Pelzwaren	4	x	
n oder zum	61	x	786 590	17	1512	Strumpfwaren.	16	x	
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1520	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	13	x	
.	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	-	-	
ereitet	.	.	.	.		teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)		
Güter-	.	.	.	.		Leder und Lederwaren		
	.	.	.	.		Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete		
	.	.	.	.		und gefärbte Felle		
	.	.	.	.		Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)		
	.	.	.	.		Schuhe		
	.	.	.	.		Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		
	.	.	.	.		abteilung		

Statistische Berichte

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Nordrhein-Westfalen 2019



Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Nordrhein-Westfalen 2019

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2020

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Erläuterungen	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 und 2005, 2008 bis 2019 nach Umfang und Art der Förderung	7
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 bis 2019 nach ausgewählten Ausbildungsstätten und Art der Förderung	8
3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 bis 2019 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	10
4. Geförderte 2012 bis 2019 nach ausgewählten Ausbildungsstätten, Wohnverhältnissen und Umfang der Förderung	11
5. Geförderte 2012 bis 2019 nach Bedarfssatzgruppen, Wohnverhältnissen und Umfang der Förderung	12
6. Geförderte und finanzieller Aufwand in Nordrhein-Westfalen und Deutschland 1999 bis 2019	13
7. Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2019 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern	14
Grafiken	
Geförderte Schüler/-innen und Studierende in NRW 1999 – 2019	9
Geförderte Schüler/-innen und Studierende in NRW 2019 nach Ausbildungsstätten	9
Geförderte Schüler/-innen und Studierende in Deutschland 1999 – 2019	13
Geförderte Schüler/-innen und Studierende sowie finanzieller Aufwand 2019 nach Bundesländern	14

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Mit diesem Statistischen Bericht werden statistische Angaben über die jährliche Erhebung zur Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) veröffentlicht. Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1147) geändert worden ist.

Im Rahmen dieser Erhebung werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten, ihrer Eltern und Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung der finanziellen Bedarfe und der errechneten Förderungsbeiträge erfasst.

Die Tabellen weisen die verschiedenen Arten und den Umfang der Förderung aus sowie die Ausbildungsstätten in Nordrhein-Westfalen. Anschließend werden der Bedarfssatz sowie die Wohnverhältnisse der Geförderten nach Bedarfssatzgruppen dargestellt. Die Übersichten zum finanziellen Aufwand für Nordrhein-Westfalen und Deutschland insgesamt schließen diese Veröffentlichung ab. In den Tabellen 3 und 5 erfolgt zusätzlich eine Gruppierung nach den für die Förderung nach dem BAföG maßgeblichen Bedarfssätzen (nähere Einzelheiten hierzu können den Erläuterungen entnommen werden). Seit dem 1. April 2001 bestehen einheitliche Bedarfssätze für die alten und neuen Bundesländer.

Erläuterungen

Allgemeines

In dieser Veröffentlichung wird ausschließlich die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt. Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt. Die in jedem Kreis und in jeder kreisfreien Stadt eingerichteten Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch die von den obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betrauten zentralen Rechenzentren.

Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wurde im Berichtsjahr 2019 geleistet für den Besuch von:

- Hauptschulen
- Realschulen
- integrierten Gesamtschulen
- Gymnasien
- Berufsfachschulen

- Fachschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung nicht Voraussetzung)
- Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung nicht Voraussetzung)
- Abendhauptschulen
- Abendrealschulen
- Berufsaufbauschulen
- Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung)
- Abendgymnasien
- Kollegs
- Fachschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung)
- Höhere Fachschulen
- Akademien
- Fachhochschulen
- Kunsthochschulen
- Universitäten.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich dabei um öffentliche Schulen oder um genehmigte Ersatzschulen handelt. Darüber hinaus können auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Als **Berufsfachschulen** im Sinne des BAföG gelten auch die Klassen aller Formen der beruflichen Grundbildung (Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsbefähigender Bildungsgang). Als **Universitäten** werden hier die Universitäten und die theologischen Hochschulen bezeichnet.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der/die Auszubildende bei den Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind aufgrund der Entwicklung der Lebenshaltungskosten nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahre 2015 durch das 25. BAföGÄndG vom 21. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2557).

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrag der obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter. Der in der Statistik erfasste finanzielle Aufwand (Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge) weicht allerdings geringfügig vom sogenannten „Kassen-Ist“ (Summe der tatsächlich geleisteten Auszahlungen) ab. Die Hauptursache hierfür ist, dass Nachzahlungen und Rückforderungen, die das jeweilige Berichtsjahr betreffen,

bis zu sechs Monate nach Ende des Berichtsjahres (d. h. bis zur Lieferung der Statistikdaten) berücksichtigt werden.

Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler/-innen und Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen (siehe auch Erläuterungen zum Begriff „Ausbildungsstätten“). Neben geförderten Schüler/-innen und Studierenden gibt es auch Geförderte an Fernunterrichtsinstituten, die nicht den Schüler/-innen bzw. Studierenden zugeordnet werden. Diese werden in diesem Bericht nicht gesondert ausgewiesen jedoch in den Gesamtergebnissen berücksichtigt.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahres- oder Semesterbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf. Dagegen beenden aber auch im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) geförderte Schüler/-innen oder Studierende ihre Ausbildung oder fallen aus anderen Gründen aus der BAföG-Förderung heraus. Aufgrund der sich ständig ändernden Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres gibt es verschiedene Möglichkeiten, einen Überblick über die Zahl der Schüler/-innen und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In dieser Fachserie wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 bis 3), so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf errechnet werden kann.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter, Geschlecht, Vorbildung, Familienstand), so wird die Gesamtzahl aller geförderten Personen dargestellt. Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand, bei dem unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Voll-/Teilförderung

Schüler/-innen oder Studierende gelten als vollgefördert, wenn sie eine Förderung erhalten, die ihren errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf z. B. für Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert werden sie gezählt, wenn ihnen auf ihre Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen ihrer Eltern bzw. ihres Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall das „anzurechnende Einkommen vom Gesamtbedarf“ abgezogen.

Zuschuss/Darlehen

Leistungen aus dem BAföG werden zum Teil als direkter Zuschuss, zum Teil als zinsloses Darlehen gewährt, welches nach Abschluss des Studiums an das Bundesverwaltungsamt zurückgezahlt werden muss. Bekommt man auf Grund von Ausnahmeregelungen über die Regelstudienzeit hinaus BAföG, so handelt es sich dabei um ein verzinstantes VollDarlehen.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 und 2005, 2008 bis 2019 nach Umfang und Art der Förderung

Jahr		Geförderte ³⁾			Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag ⁴⁾
		insgesamt	davon erhalten		insgesamt		davon		
			Vollförderung	Teilförderung			Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl			1 000 EUR	%		EUR je Empfänger/-in	
2000	a	102 070	36 275	65 795	247 635	100	62,6	37,4	314
	b	30 760	13 134	17 626	58 281	100	100	–	260
	c	71 310	23 141	48 169	189 353	100	51,1	48,9	335
2005	a	164 746	95 152	69 594	463 666	100	65,5	34,5	356
	b	58 764	41 737	17 027	141 161	100	100	–	322
	c	105 980	53 413	52 567	322 498	100	50,4	49,6	373
2008	a	162 215	106 854	55 361	469 583	100	65,9	34,1	374
	b	58 749	45 683	13 066	141 455	100	100	–	329
	c	103 459	61 165	42 294	328 109	100	51,2	48,8	397
2009	a	177 971	105 391	72 580	555 356	100	66,0	34,0	405
	b	65 267	58 312	6 955	167 707	100	100	–	349
	c	112 693	47 069	65 624	387 616	100	51,2	48,8	435
2010	a	189 897	98 629	91 267	594 726	100	66,1	33,9	408
	b	68 576	47 041	21 535	180 505	100	100	–	357
	c	121 313	51 582	69 730	414 184	100	51,3	48,7	436
2011	a	203 371	104 486	98 885	656 288	100	65,7	34,3	425
	b	69 933	48 444	21 489	192 890	100	100	–	375
	c	133 429	56 036	77 393	463 370	100	51,4	48,6	450
2012	a	213 263	107 043	106 220	695 985	100	65,0	35,0	424
	b	69 804	48 100	21 704	195 823	100	100	–	380
	c	143 450	58 938	84 512	500 139	100	51,3	48,7	444
2013	a	216 340	106 724	109 616	709 019	100	64,2	35,8	423
	b	67 545	46 172	21 373	188 176	100	100	–	383
	c	148 782	60 543	88 239	520 793	100	51,3	48,7	440
2014	a	214 802	104 863	109 939	707 559	100	64,1	35,9	423
	b	65 578	44 635	20 943	186 392	100	100	–	384
	c	149 224	60 228	88 996	521 167	100	51,3	48,7	438
2015	a	207 211	101 501	105 710	680 847	100	64,1	35,9	423
	b	62 834	43 141	19 693	178 489	100	100	–	386
	c	144 377	58 360	86 017	502 359	100	51,4	48,6	438
2016	a	195 939	100 506	95 433	658 404	100	63,7	36,3	436
	b	56 644	40 087	16 557	167 135	100	100	–	395
	c	139 295	60 419	78 876	491 269	100	51,4	48,6	451
2017	a	184 979	95 321	89 658	666 626	100	62,8	37,2	466
	b	51 635	37 114	14 521	156 829	100	100	–	408
	c	133 344	58 207	75 137	509 796	100	51,4	48,6	487
2018	a	172 219	88 669	83 550	620 314	100	62,9	37,1	463
	b	47 799	34 742	13 057	147 028	100	100	–	410
	c	124 420	53 927	70 493	473 285	100	51,4	48,6	482
2019	a	161 159	85 559	75 600	604 772	100	62,5	37,5	487
	b	43 502	32 447	11 055	140 095	100	100	–	435
	c	117 657	53 112	64 545	464 677	100	51,2	48,8	505

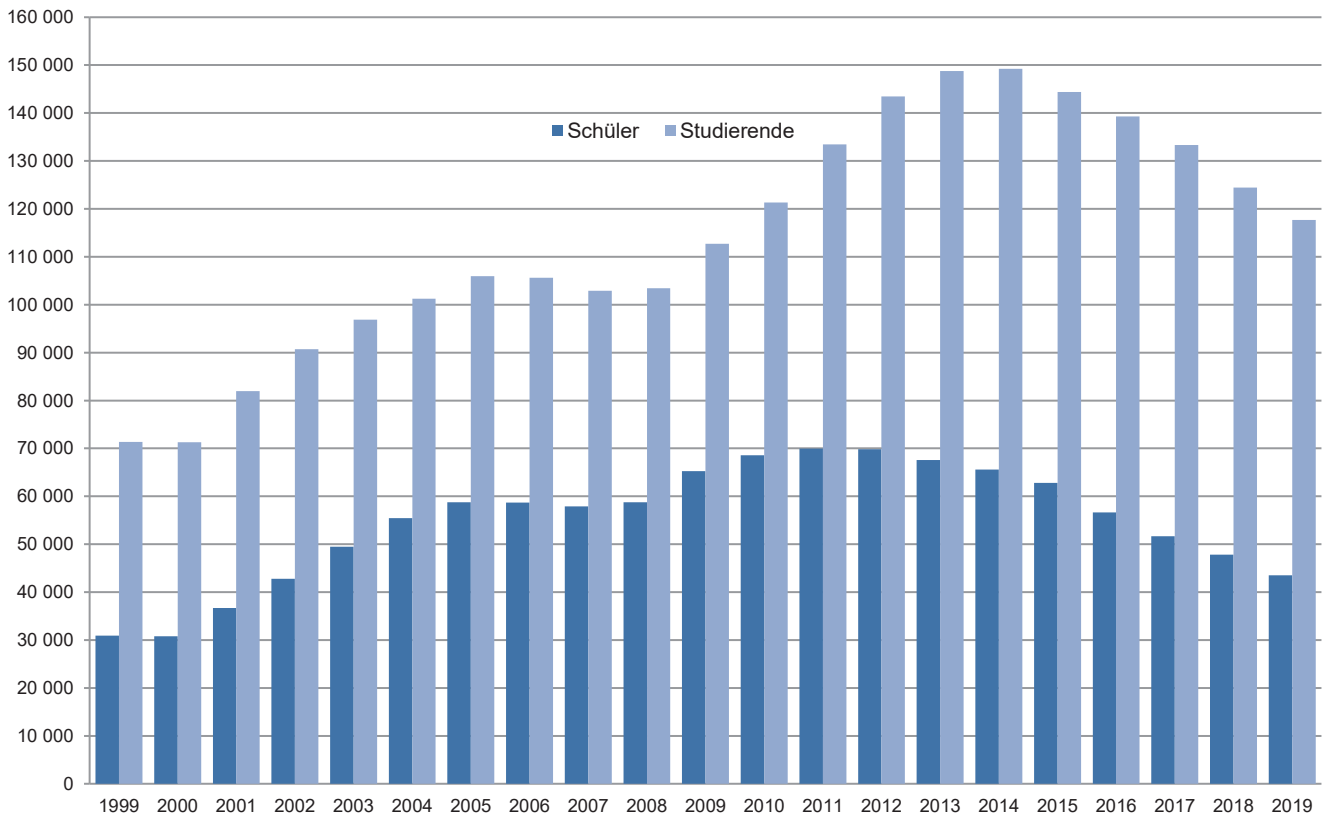
1) einschl. Geförderte an Fernunterrichtsinstituten, die nicht den Schülern bzw. Studierenden zugeordnet werden – 2) inkl. geförderter Studierender an höheren Fachschulen und Akademien – 3) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 4) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 bis 2019 nach ausgewählten Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Berichtsjahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag ²⁾ EUR je Empfänger/-in
	insgesamt ¹⁾	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt		davon		
					Zuschuss	Darlehen	
Anzahl	1 000 EUR	%					
Gymnasien							
2012	1 302	803	4 889	100	100	–	515
2013	1 188	702	4 876	100	100	–	579
2014	1 096	653	5 061	100	100	–	606
2015	1 114	719	5 250	100	100	–	608
2016	1 102	695	5 103	100	100	–	612
2017	1 125	696	4 969	100	100	–	595
2018	1 143	698	4 866	100	100	–	581
2019	1 047	652	4 901	100	100	–	627
Berufsfachschulen³⁾							
2012	40 226	25 383	96 297	100	100	–	315
2013	39 250	24 588	94 228	100	100	–	322
2014	38 488	24 088	93 985	100	100	–	323
2015	37 362	23 435	91 192	100	100	–	324
2016	35 851	22 775	92 032	100	100	–	337
2017	34 832	21 920	92 557	100	100	–	352
2018	33 076	21 026	90 654	100	100	–	359
2019	30 362	18 857	86 867	100	100	–	384
Fachschulklassen⁴⁾							
2012	2 002	1 226	7 023	100	100	–	480
2013	1 886	1 139	6 548	100	100	–	479
2014	1 744	1 032	6 347	100	100	–	487
2015	1 551	953	5 593	100	100	–	489
2016	1 388	844	5 220	100	100	–	515
2017	1 128	706	4 622	100	100	–	545
2018	872	535	3 459	100	100	–	539
2019	645	382	2 602	100	100	–	567
Fachhochschulen							
2012	49 767	31 492	172 573	100	51,5	48,5	457
2013	52 110	34 262	185 680	100	51,7	48,3	452
2014	51 864	34 057	183 413	100	52,0	48,0	449
2015	50 299	32 917	176 870	100	51,8	48,2	448
2016	49 137	31 522	175 379	100	51,7	48,3	464
2017	47 546	30 447	181 162	100	51,8	48,2	496
2018	44 293	28 642	168 519	100	51,6	48,4	490
2019	41 743	26 823	166 150	100	51,4	48,6	516
Universitäten							
2012	92 918	36 683	324 849	100	51,2	48,8	438
2013	95 969	36 802	332 521	100	51,1	48,9	434
2014	96 659	36 526	335 134	100	51,0	49,0	433
2015	93 392	36 253	322 850	100	51,2	48,8	432
2016	89 522	35 783	313 350	100	51,2	48,8	444
2017	85 248	35 460	326 213	100	51,2	48,8	481
2018	79 630	35 781	302 718	100	51,2	48,8	478
2019	75 403	35 467	296 398	100	51,1	48,9	499
Insgesamt⁵⁾							
2012	213 263	107 043	695 985	100	65,0	35,0	424
2013	216 340	139 536	709 019	100	64,2	35,8	423
2014	214 802	139 502	707 559	100	64,0	36,0	423
2015	207 211	134 228	680 847	100	64,1	35,9	423
2016	195 939	125 982	658 404	100	63,7	36,3	436
2017	184 979	119 299	666 626	100	62,8	37,2	466
2018	172 219	111 671	620 314	100	62,9	37,1	463
2019	161 159	103 472	604 772	100	62,5	37,5	487
darunter Praktikum							
2012	721	293	1 597	100	84,5	15,5	411
2013	594	288	1 412	100	84,9	15,1	408
2014	545	275	1 369	100	88,0	12,0	415
2015	459	234	1 187	100	88,0	12,0	422
2016	419	225	1 186	100	88,3	11,7	439
2017	374	188	1 073	100	83,8	16,2	477
2018	260	127	715	100	79,0	21,0	469
2019	201	101	562	100	78,1	21,9	466

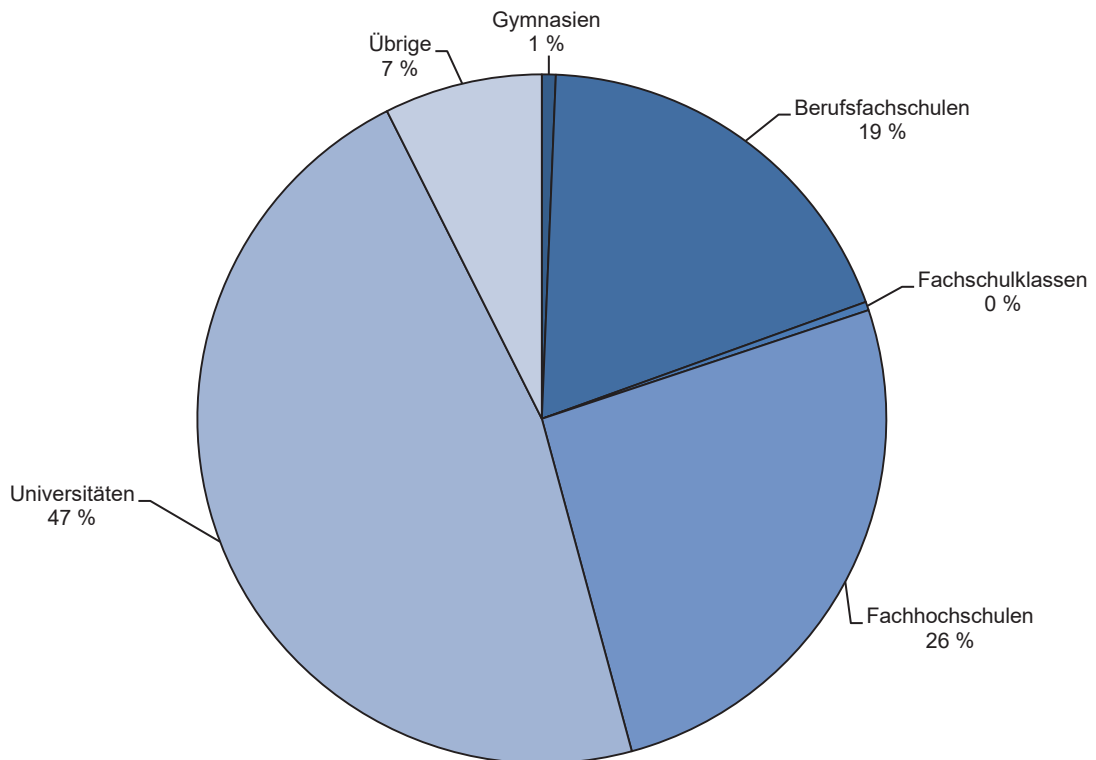
1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand – 3) einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt – 4) Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt – 5) einschl. Fernunterrichtsinstituten, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

Geförderte Schüler/-innen und Studierende in NRW 1999 – 2019



Grafik: IT.NRW

Geförderte Schüler/-innen und Studierende in NRW 2019 nach Ausbildungsstätten



Grafik: IT.NRW

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 bis 2019 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichtsjahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag ²⁾
		insgesamt ¹⁾	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	davon			
					Anzahl	1 000 EUR	Zuschuss	Darlehen	EUR je Empfänger/-in
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung nicht Voraussetzung)	2012	43 098	27 142	106 000	100	100	–	325
	2013	42 036	26 121	103 632	100	100	–	331
	2014	41 233	25 739	103 821	100	100	–	336
	2015	40 181	25 082	101 494	100	100	–	337
	2016	38 664	24 399	102 369	100	100	–	350
	2017	37 702	23 547	102 899	100	100	–	364
	2018	35 939	22 662	100 918	100	100	–	371
	2019	33 546	20 613	98 273	100	100	–	398
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung)	2012	11 946	6 138	30 761	100	100	–	418
	2013	11 364	5 745	28 925	100	100	–	420
	2014	10 928	5 643	28 371	100	100	–	419
	2015	9 829	5 155	26 038	100	100	–	421
	2016	6 284	3 207	16 876	100	100	–	439
	2017	3 539	1 659	9 205	100	100	–	462
	2018	2 466	1 111	5 997	100	100	–	450
	2019	2 254	1 145	7 173	100	100	–	519
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung)	2012	14 760	9 685	59 061	100	100	–	508
	2013	14 145	9 107	55 619	100	100	–	509
	2014	13 417	8 864	54 200	100	100	–	510
	2015	12 824	8 333	50 956	100	100	–	510
	2016	11 696	7 629	47 890	100	100	–	523
	2017	10 394	6 800	44 726	100	100	–	548
	2018	9 394	6 140	40 114	100	100	–	544
	2019	7 702	5 095	34 650	100	100	–	567
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	2012	143 459	93 784	500 162	100	51,3	48,7	444
	2013	148 782	98 557	520 792	100	51,2	48,8	440
	2014	149 224	99 076	521 167	100	51,8	48,2	438
	2015	144 377	95 659	502 358	100	51,5	48,5	438
	2016	139 295	90 750	491 269	100	51,4	48,6	451
	2017	133 344	87 293	509 796	100	51,4	48,6	487
	2018	124 420	81 758	473 285	100	51,4	48,6	482
	2019	117 657	76 619	464 677	100	51,2	48,8	505
Insgesamt³⁾	2012	213 263	136 731	695 985	100	65,0	35,0	424
	2013	216 340	139 536	709 019	100	64,2	35,8	423
	2014	214 802	139 502	707 559	100	64,1	35,9	423
	2015	207 211	134 228	680 847	100	64,1	35,9	423
	2016	195 939	125 982	658 404	100	63,7	36,3	436
	2017	184 979	119 299	666 626	100	62,8	37,2	466
	2018	172 219	111 671	620 314	100	62,9	37,1	463
	2019	161 159	103 472	604 772	100	62,5	37,5	487

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben –
2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand – 3) einschl. Fernunterrichtsinstituten, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

4. Geförderte 2012 bis 2019 nach ausgewählten Ausbildungsstätten, Wohnverhältnissen und Umfang der Förderung

Berichtsjahr	Geförderte ¹⁾			Davon erhielten					
				Vollförderung			Teilförderung		
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den
		Eltern			Eltern			Eltern	
Anzahl			%			Anzahl	%		
Gymnasien									
2012	1 302	7	1 295	803	0,7	99,3	499	0,2	99,8
2013	1 188	4	1 184	731	0,4	99,6	457	0,2	99,8
2014	1 096	2	1 094	653	0,2	99,8	443	0,2	99,8
2015	1 114	3	1 111	692	0,3	99,7	422	0,2	99,8
2016	1 102	3	1 099	673	0,4	99,6	429	–	100,0
2017	1 125	4	1 121	753	0,4	99,6	372	0,3	99,7
2018	1 143	5	1 138	811	0,4	99,6	332	0,6	99,4
2019	1 047	5	1 042	759	0,7	99,3	288	–	100,0
Berufsfachschulen²⁾									
2012	40 226	22 228	17 998	25 383	58,6	41,4	14 843	49,5	50,5
2013	39 250	21 188	18 062	24 539	58,7	41,3	14 711	48,3	51,8
2014	38 488	20 496	17 992	24 088	58,2	41,8	14 400	47,4	52,6
2015	37 362	19 960	17 402	23 662	54,4	45,6	13 700	45,2	54,8
2016	35 851	19 282	16 569	23 696	58,0	42,0	12 155	45,6	54,4
2017	34 832	18 096	16 736	23 470	54,7	45,3	11 362	46,2	53,8
2018	33 076	16 324	16 752	22 667	50,8	49,2	10 409	46,2	53,8
2019	30 362	14 771	15 591	21 494	50,3	49,7	8 868	44,6	55,4
Fachschulklassen³⁾									
2012	2 002	735	1 267	1 266	23,0	68,0	776	44,2	55,8
2013	1 886	636	1 250	1 128	29,1	70,9	758	40,6	59,4
2014	1 744	573	1 171	1 032	28,2	71,8	712	39,6	60,4
2015	1 551	498	1 053	935	27,5	72,5	616	39,1	60,9
2016	1 388	468	920	912	30,5	69,5	476	39,9	60,1
2017	1 128	383	745	768	31,0	69,0	360	40,3	59,7
2018	872	291	581	571	30,1	69,9	301	39,5	60,5
2019	645	221	424	438	31,5	68,5	207	40,1	59,9
Fachhochschulen									
2012	49 767	15 296	34 471	22 029	33,8	66,2	27 738	28,3	71,7
2013	52 110	16 207	35 903	22 734	34,3	65,7	29 376	28,6	71,4
2014	51 864	16 509	35 355	22 276	35,3	64,7	29 588	29,2	70,8
2015	50 299	16 338	33 961	21 617	36,2	63,8	28 682	29,6	70,4
2016	49 137	16 479	32 658	22 560	37,5	62,5	26 577	30,2	69,8
2017	47 546	16 001	31 545	21 895	37,7	62,3	25 651	30,2	69,8
2018	44 293	15 118	29 175	20 275	38,1	61,9	24 018	30,8	69,2
2019	41 743	14 009	27 734	19 903	38,0	62,0	21 840	29,5	70,5
Universitäten									
2012	92 918	25 013	67 905	36 683	32,3	67,7	56 235	23,4	76,6
2013	95 969	26 055	69 914	37 592	32,8	67,2	58 377	23,5	76,5
2014	96 659	27 022	69 637	37 715	34,0	66,0	58 944	24,1	75,9
2015	93 392	26 573	66 819	36 501	34,6	65,4	56 891	24,5	75,5
2016	89 522	26 747	62 775	37 607	36,1	63,9	51 915	25,4	74,6
2017	85 248	25 632	59 616	36 083	36,0	64,0	49 165	25,7	74,3
2018	79 630	24 352	55 278	33 469	36,2	63,8	46 161	26,5	73,5
2019	75 403	23 180	52 223	33 001	36,2	63,8	42 402	26,5	73,5
Insgesamt⁴⁾									
2012	213 263	76 537	136 726	107 043	42,0	58,0	106 220	29,7	70,3
2013	216 340	76 649	139 691	106 724	41,7	58,3	109 616	29,4	70,6
2014	214 802	76 630	138 172	104 863	42,1	57,9	109 939	29,6	70,4
2015	207 211	74 549	132 662	101 501	42,5	57,5	105 710	29,7	70,3
2016	195 939	71 632	124 307	100 506	42,9	57,1	95 433	29,8	70,2
2017	184 979	66 632	118 347	95 321	41,8	58,2	89 658	29,9	70,1
2018	172 219	61 647	110 572	88 669	40,9	59,1	83 550	30,4	69,6
2019	161 159	57 119	104 040	85 559	40,7	59,3	75 600	29,5	70,5
darunter Praktikum									
2012	721	132	589	293	26,3	73,7	428	12,9	87,1
2013	594	125	469	253	26,9	73,1	341	16,7	83,3
2014	545	111	434	247	24,7	75,3	298	16,8	83,2
2015	459	81	378	201	23,4	76,6	258	13,2	86,8
2016	419	81	338	202	28,7	71,3	217	10,6	89,4
2017	374	70	304	186	25,3	74,7	188	12,2	87,8
2018	260	41	219	116	25,0	75,0	144	8,3	91,7
2019	201	30	171	83	24,1	75,9	118	8,5	91,5

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 2) einschl. Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt – 3) Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt – 4) einschl. Fernunterrichtsinstituten, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

5. Geförderte 2012 bis 2019 nach Bedarfssatzgruppen, Wohnverhältnissen und Umfang der Förderung

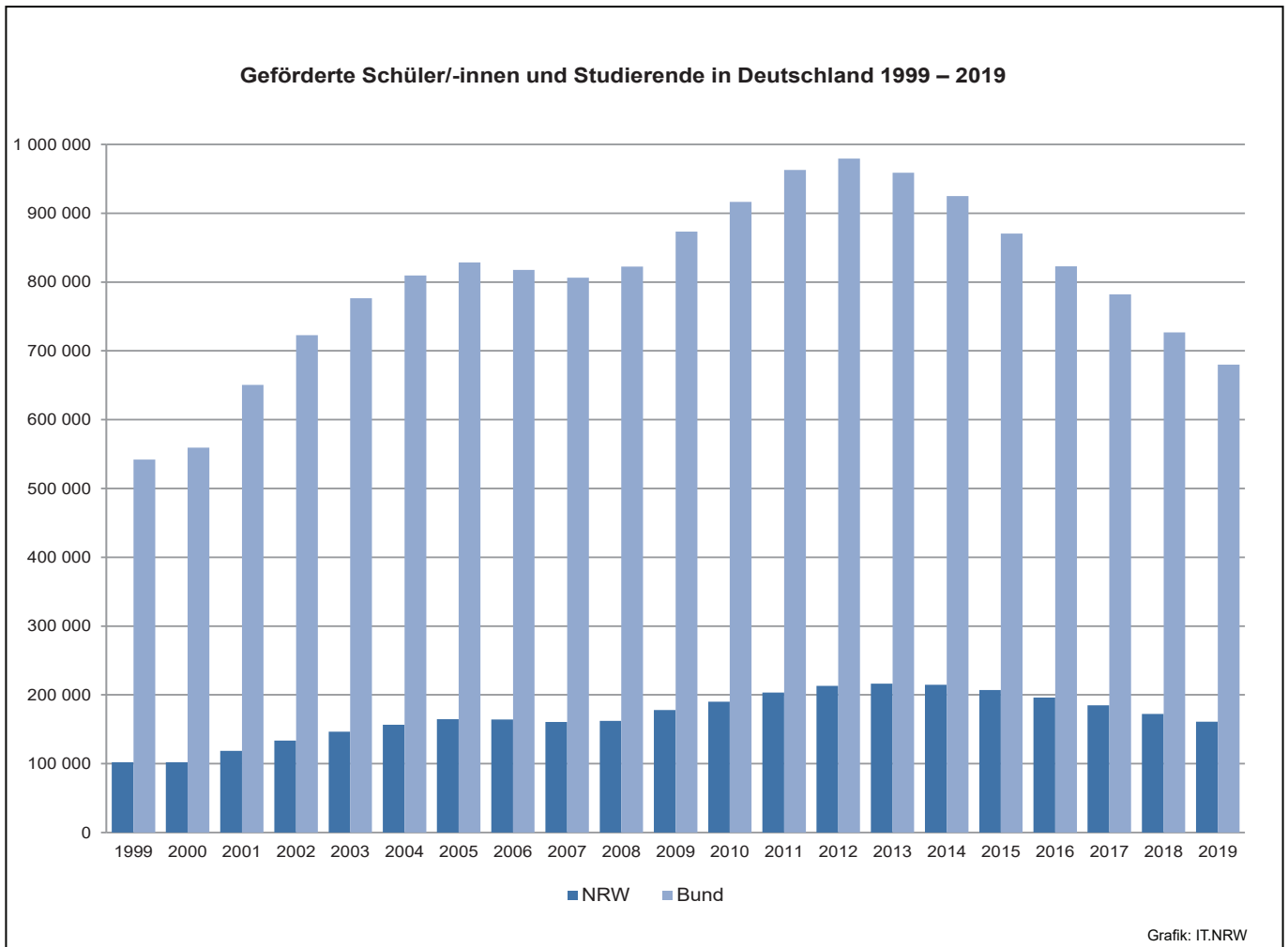
Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte ¹⁾			Davon erhielten					
		ins- gesamt	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten	
			bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den
			Eltern			Eltern			Eltern	
		Anzahl			%			Anzahl	%	
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung nicht Voraussetzung)	2012	43 098	22 242	20 856	27 142	54,8	45,2	15 956	46,1	53,9
	2013	42 036	21 196	20 840	26 263	54,6	45,4	15 773	47,2	52,8
	2014	41 233	20 503	20 730	25 739	53,4	46,6	15 494	43,6	56,4
	2015	40 181	19 971	20 210	25 399	53,6	46,4	14 782	43,0	57,0
	2016	38 664	19 292	19 372	25 422	54,1	45,9	13 242	41,9	58,1
	2017	37 702	18 109	19 593	25 393	50,6	49,4	12 309	42,7	57,3
	2018	35 939	16 333	19 606	24 685	46,7	53,3	11 254	42,8	57,2
	2019	33 000	14 778	18 222	23 353	46,4	53,6	9 647	41,0	59,0
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung)	2012	11 946	7 413	4 533	8 076	62,4	37,6	3 870	61,0	39,0
	2013	11 364	6 941	4 423	7 699	61,9	38,1	3 665	59,9	40,1
	2014	10 928	6 666	4 262	7 434	62,1	37,9	3 494	58,6	41,4
	2015	9 829	5 980	3 849	6 730	61,8	38,2	3 099	58,9	41,1
	2016	6 284	3 709	2 575	4 308	59,6	40,4	1 976	57,8	42,2
	2017	3 539	2 023	1 516	2 384	56,6	43,4	1 155	58,4	41,6
	2018	2 466	1 349	1 117	1 602	53,6	46,4	864	56,7	43,3
	2019	2 155	1 133	1 022	1 524	52,9	47,1	631	51,8	48,2
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschul- klassen (abgeschlossene Berufsausbil- dung Voraussetzung)	2012	14 760	6 483	8 277	12 882	44,1	55,9	1 878	42,9	57,1
	2013	14 154	6 168	7 977	12 210	44,5	55,5	1 935	42,1	57,9
	2014	13 417	5 825	7 592	11 462	44,0	56,0	1 955	40,1	59,9
	2015	12 824	5 595	7 229	11 012	44,2	55,8	1 812	40,2	59,8
	2016	11 696	5 324	6 372	10 357	46,1	53,9	1 339	41,2	58,8
	2017	10 394	4 798	5 596	9 337	46,9	53,1	1 057	39,5	60,5
	2018	9 394	4 443	4 951	8 455	48,0	52,0	939	41,3	58,7
	2019	8 347	3 955	4 392	7 570	48,2	51,8	777	39,0	61,0
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	2012	143 459	40 399	103 060	58 943	32,8	67,2	84 516	24,9	75,1
	2013	148 782	42 343	106 439	60 543	32,9	67,1	88 239	23,6	76,4
	2014	149 224	43 636	105 588	60 228	34,4	65,6	88 996	25,7	74,3
	2015	144 377	43 003	101 374	58 360	35,1	64,9	86 017	26,2	73,8
	2016	139 295	43 307	95 988	60 419	36,5	63,5	78 876	26,9	73,1
	2017	133 344	41 702	91 642	58 207	36,5	63,5	75 137	27,2	72,8
	2018	124 420	39 522	84 898	53 927	36,8	63,2	70 493	27,9	72,1
	2019	117 657	37 253	80 404	53 112	36,8	63,2	64 545	27,4	72,6
Insgesamt²⁾	2012	213 263	76 537	136 726	107 043	42,0	58,0	106 220	29,7	70,3
	2013	216 327	76 649	139 691	106 724	41,7	58,3	109 616	29,4	70,6
	2014	214 802	76 630	138 172	104 863	42,1	57,9	109 939	29,6	70,4
	2015	207 211	74 549	132 662	101 501	42,5	57,5	105 710	29,7	70,3
	2016	195 939	71 632	124 307	100 506	42,9	57,1	95 433	29,8	70,2
	2017	184 979	66 632	118 347	95 321	41,8	58,2	89 658	29,9	70,1
	2018	172 219	61 647	110 572	88 669	40,9	59,1	83 550	30,4	69,6
	2019	161 159	57 119	104 040	85 559	40,7	59,3	75 600	29,5	70,5

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 2) einschl. Fernunterrichtsinstituten, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

**6. Geförderte und finanzieller Aufwand in Nordrhein-Westfalen und Deutschland
1999 bis 2019**

Jahr	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbeitrag ²⁾	
	Deutschland	NRW		Deutschland	NRW		Deutschland	NRW
	Anzahl	%		1 000 EUR		%		EUR je Empfänger/-in
1999	541 822	102 292	18,9	1 227 961	250 496	20,4	294	313
2000	559 313	102 070	18,2	1 274 794	247 635	19,4	296	314
2001	650 386	118 649	18,2	1 654 651	312 636	18,9	338	350
2002	722 699	133 461	18,5	1 942 415	365 499	18,8	347	355
2003	776 536	146 404	18,9	2 097 381	403 236	19,2	346	353
2004	809 607	156 676	19,4	2 211 763	434 742	19,7	347	353
2005	828 331	164 746	19,9	2 280 477	463 666	20,3	349	356
2006	817 546	164 287	20,1	2 256 143	462 499	20,5	348	354
2007	806 085	160 762	19,9	2 188 065	444 684	20,3	348	353
2008	822 323	162 215	19,7	2 331 918	469 583	20,1	370	374
2009	873 082	177 971	20,4	2 702 569	555 356	20,5	403	405
2010	916 295	189 897	20,7	2 873 065	594 726	20,7	409	408
2011	962 834	203 371	21,1	3 180 046	656 288	20,6	431	425
2012	979 347	213 263	21,8	3 277 975	695 985	21,2	433	424
2013	958 743	216 340	22,6	3 240 623	709 019	21,9	436	423
2014	924 770	214 802	23,2	3 142 078	707 559	22,8	418	423
2015	870 455	207 211	23,8	2 971 667	680 847	22,9	441	423
2016	822 933	195 939	23,8	2 869 785	658 404	22,9	456	436
2017	782 038	184 979	23,7	2 939 538	666 626	22,7	487	466
2018	726 732	172 219	23,7	2 706 916	620 314	22,9	482	463
2019	680 157	161 159	23,7	2 622 936	604 772	23,1	503	487

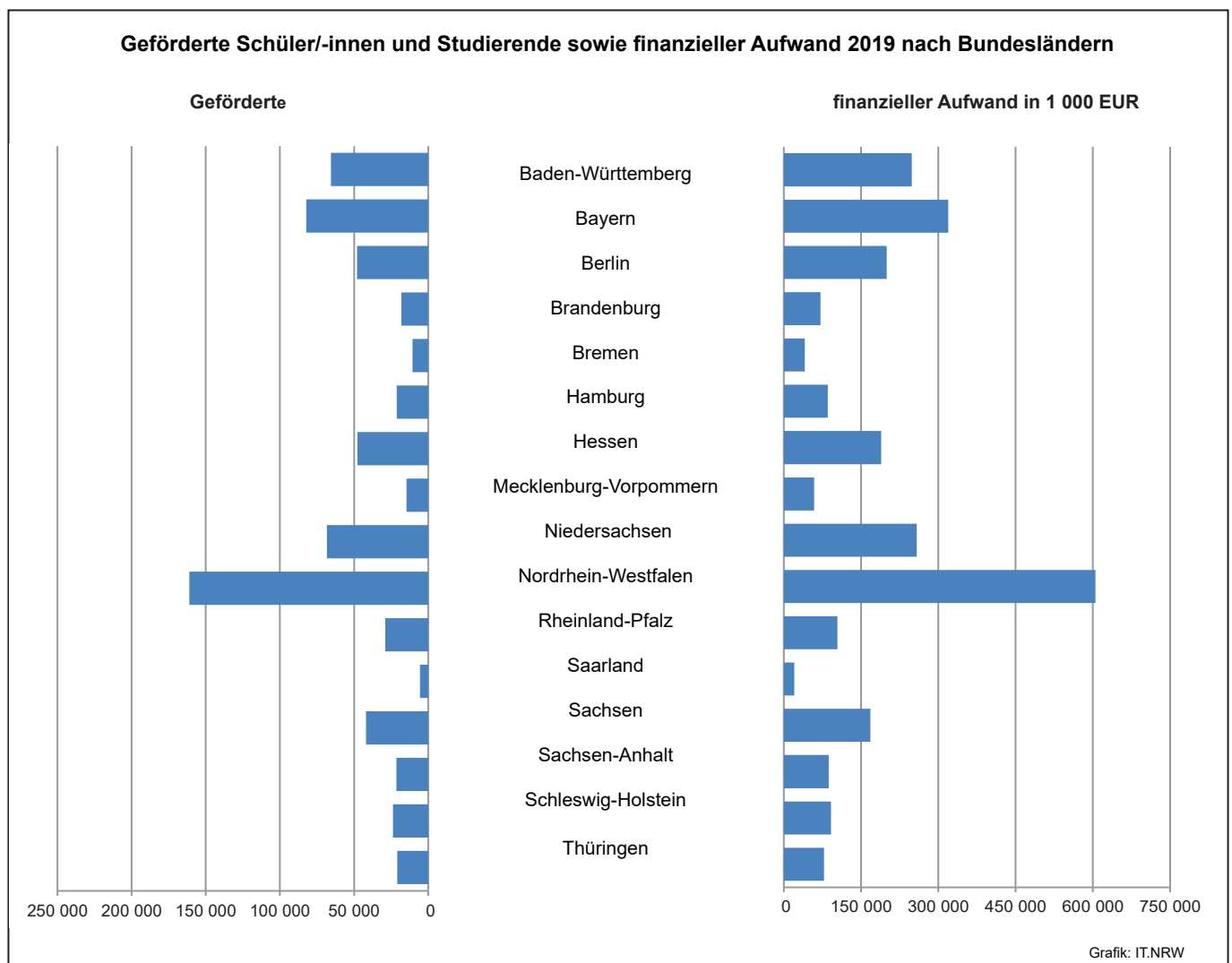
1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand



7. Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2019 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern

Land	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand	Durchschnittlicher monatlicher Förderungs- betrag ²⁾
	insgesamt	davon erhalten		insgesamt	
		Vollförderung	Teilförderung		
	Anzahl			1 000 EUR	EUR je Empfänger/-in
Baden-Württemberg	65 687	26 320	39 367	248 156	530
Bayern	82 249	39 158	43 091	319 281	512
Berlin	47 952	31 513	16 439	199 781	520
Brandenburg	18 185	10 140	8 045	71 167	499
Bremen	10 585	6 024	4 561	40 515	524
Hamburg	21 260	12 961	8 299	85 586	535
Hessen	47 759	25 541	22 218	188 749	509
Mecklenburg-Vorpommern	14 665	6 361	8 304	58 532	506
Niedersachsen	68 225	34 315	33 910	257 700	492
Nordrhein-Westfalen	161 159	85 559	75 600	604 772	487
Rheinland-Pfalz	28 940	14 183	14 757	104 166	493
Saarland	5 583	2 663	2 920	20 212	498
Sachsen	42 049	18 666	23 383	167 953	502
Sachsen-Anhalt	21 355	11 429	9 926	86 788	504
Schleswig-Holstein	23 714	12 055	11 659	91 617	496
Thüringen	20 790	9 753	11 037	77 960	477
Deutschland	680 157	346 641	333 516	2 622 936	503

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben – 2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand



Weitere Veröffentlichungen aus dem Bereich Hochschulen

Hochschulen in Nordrhein-Westfalen – Statistik kompakt

Inhalt: Diese Broschüre enthält Informationen rund um das Hochschulwesen in NRW. Die Ergebnisse werden in Textform beschrieben und grafisch sowie tabellarisch aufgearbeitet.

Bestell-Nr. Z20

Studierende an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen im Wintersemester

Inhalt: Der Bericht enthält Angaben über Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen in NRW. In den Tabellen werden die Ergebnisse nach Hochschularten und Hochschulen, nach 1. Studienfach und 1. Studiengang sowie nach Herkunftsland der ausländischen Studierenden nachgewiesen. Die Erscheinungsfolge für diese Publikation ist jährlich.

Bestell-Nr. B31

Personal der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Der Bericht enthält Angaben über Habilitierte und Personal an Hochschulen als Zeitreihen und als Strukturergebnisse. Die Erscheinungsfolge für diese Publikation ist jährlich.

Bestell-Nr. B32

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Die Veröffentlichung beinhaltet Angaben zu Geförderten und finanziellem Aufwand nach Umfang und Art der Förderung, Ausbildungsstätten, Bedarfsatzgruppen und Wohnverhältnissen. Die Erscheinungsfolge für die Publikation ist jährlich.

Bestell-Nr. B29

Weitere Auskünfte zu diesen Themen erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse:

hochschulstatistik@it.nrw.de